

mässigen. Die Schleimreichen sollen nicht viel schlaffen/ und zu Morgens frühe aufstehen/ und darbey werden sie sich wol befinden; da hingegen die Blureichen lang schlaffen sollen.

Hierbey thut auch die Gewonheit nicht wenig/ welche die andre Natur mit Fug genennet wird. Die Kinder sollen nach dem siebenden Jahre/ da sie/ mit zuwachsendem Alter/ der Belernung fähig werden/ 8 in 9 Stunde schlaffen/ und sich nicht zu dem Wachen zwingen. Die Männer bey welschen die Galle in dem Zunehmen ist/ mögen/ ohne Nachtheil der Gesundheit/ zu abends wol studiren. Die Alten aber sollen sich zeitlich niederlegen/ die schleimigten Feuchtigkeiten/ welche sich bey ihnen mehren/ zu verdeuen/ und hingegen desto früher aufstehen/ nach Anweisung der Natur selbstentgestalt sie keinen langen Schlaff zu haben pflegen/ und leichtlich von den Vögeln erwecket werden/ wie Salomo meldet.

### Die VI. Frage.

Warum es nach Mitternacht / und vor anbrechendem Tage kälter seye / als vor Mitternacht?

Hervon können etliche Ursachen gegeben werden / und zwar erstlich / weil vor Mitternacht der Luft von den Sonnenstralen noch erwärmet ist / und sich solche dem Erdboden mittheilet / biß die Sonne den Mitternachts punct überschritten/ und mit der Kälte / oder den kalten und feuchtesten Luft zu streiten beginnet / da dann solche beweget wird / und den frostigen Wind vor sich hertreibet / oder in Austrocknung der Wolcken tauen machet; da dann bey denen gegen Mittag wohnenden Völkern solcher Tau dicht wird / und das Manna heist / welches wir in der Arzney gebrauchen.

Zum Andern / ist dieses der Lauff aller natürlichen Sachen / daß sie ihre Stärke in dem Ende und Ausgang ihrer Wirkung erweisen / wie das Liecht / welches erleschen will / und gleich wie die Sonne nach dem längsten Tage / mit dem Hundsterne / die Hitze verdoppelt; also wächst auch die Kälte / nach der Sonnenwendung / in dem Winter / und nach Mitternacht.

Drittens / ist solches beyzumassen der Göttlichen Verordnung des allgemeinen Weltwesens / indem die widrige Sachen / durch die mittelba-

ren